

die Produktion auf der Grundlage einheimischer Rohstoffe umgestellt. Auch für das Jahr 1984 ist eine Leistungssteigerung von mehr als 50 Prozent bei sinkendem Materialverbrauch vorgesehen.

Die Erfahrungen der Jugendbrigade „Karl Marx“ besagen: Wo die ideologische Stählung sowie die Vorbildwirkung der Genossen und ihr politisch offensives Wirken in den Arbeitskollektiven stärker in das Zentrum der Parteierziehung gerückt und den Leitern keine falschen Zugeständnisse bei der Wahrnehmung ihrer Verpflichtungen aus dem Parteistatut gemacht werden, wächst die Kampfkraft der Parteiorganisation, ihre Fähigkeit, den Kampf um einen hohen Leistungsanstieg zielgerichtet zu führen und die Initiative der Werktätigen allseitig zu fördern. Ein hohes Niveau der Parteiarbeit ist also die wichtigste Grundlage für hohe ökonomische Ergebnisse.

Leninsche Normen konsequent anwenden

Wie das Vermögen der Leitungen der Grundorganisationen weiter erhöht wird, die Generallinie der Partei ideenreich auf die Bedingungen ihres Verantwortungsbereiches umzusetzen und das von der 7. ZK-Tagung geforderte Niveau der politisch-ideologischen Arbeit zu erreichen, hängt wesentlich von ihrer Anleitung und Befähigung ab. Unsere Kreisleitungen führen deshalb die große Kraft der Grundorganisationen am wirksamsten zur Aktion, indem sie die Leitungen zu schöpferischer Arbeit befähigen, ihnen an Ort und Stelle helfen, ein politisches Klima des Kampfes um anspruchsvolle Ziele sowie die dazu erforderlichen Haltungen zu entwickeln. Je lebendiger dabei die Leninschen Normen des Parteilebens - der demokratische Zentralismus, die Kollektivität, die Kritik und Selbstkritik sowie die innerparteiliche Demokratie - angewendet werden, desto besser wird durch alle Genossen ihre persönliche Verantwortung für die Durchführung der Beschlüsse wahrgenommen.

Einen großen Stellenwert nehmen hierbei niveauvolle Mitgliederversammlungen ein. Im Verlauf der Parteiwahlen unterbreiteten die Genossen zahlreiche Vorschläge, um jede Mitgliederversammlung zu einer wirksamen Stätte der politisch-ideologischen Stählung, der marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung der Mitglieder und Kandidaten, der gründlichen Information, der schöpferischen Diskussion, des breiten Erfahrungsaustausches und der klaren Beschlußfassung, zu einem wirklichen Erlebnis für jeden Kommunisten zu gestalten.

Auch der konkrete Parteauftrag auf der Grundlage des Kampfprogramms der Grundorganisation, der den Platz jedes Genossen bestimmt, an dem er mit Sachkenntnis und Ideenreichtum am erfolgreichsten für die Verwirklichung der Beschlüsse arbeiten kann, sowie die in regelmäßigen und nicht kampagnehaften Abständen durchgeführten persönlichen

Gespräche sind wichtige Formen der Ausschöpfung aller Potenzen der Kader. Diese vertrauensvollen individuellen Aussprachen machen das starke Bedürfnis der Genossen nach solcher kameradschaftlichen Zusammenarbeit deutlich, bereichern das innerparteiliche Leben der Grundorganisationen und sichern das einheitliche Handeln der Mitglieder.

Immer stärker entwickeln sich ebenfalls die Leistungsvergleiche zu Foren der Qualifizierung und Erziehung der Kader. Sie zwingen zur selbstkritischen Überprüfung eigener Positionen und Leitungsmethoden und helfen, Erscheinungen von Selbstzufriedenheit und Mittelmaß zu überwinden. Der Prozeß der Befähigung der gewählten Parteileitungen wird durch die Bezirksleitung 1984 mit 35 Wochenlehrgängen mit über 1500 Genossen ausgewählter Grundorganisationen unterstützt. Auch alle Kreisleitungen haben Maßnahmen zur Qualifizierung vor allem der erstmals gewählten Kader festgelegt. Die Kreisleitungen Rathenow und Gransee legten bei ihren Lehrgängen größten Wert darauf, daß langjährige Parteisekretäre ihre Kampf- und Führungserfahrungen den jungen Funktionären vermittelten und für den Erfahrungsaustausch über das Wie der Parteiarbeit genügend Zeit blieb.

Bei allen Qualifizierungsmaßnahmen nimmt der monatliche „Tag des Parteisekretärs“ eine Schlüsselposition ein. Die Bezirksleitung nimmt ständig darauf Einfluß, daß er noch wesentlich stärker dem Ziel dient, das große Reservoir von Erfahrungen der Parteiarbeit schöpferisch anzuwenden, weiterzuführen und für die wirtschaftliche, politisch-ideologische und organisatorische Tätigkeit der Partei wirkungsvoll und gezielt einzusetzen. Auch die differenzierte Anleitung der einzelnen Leitungsmitglieder, die in gewissen Abständen, aber ohne festes System durchgeführt wird, trägt dazu bei.

Die mit den Parteiwahlen erreichte höhere Operativität des Parteiapparates gestaltet die differenzierte Anleitung über den monatlichen „Tag des Parteisekretärs“ hinaus noch wirksamer und flexibler. Die persönlichen Gespräche mit den Parteisekretären und Leitungsmitgliedern in den Grundorganisationen erweisen sich dabei als eine äußerst effektive Methode des Kennenlernens und der Befähigung der Kader, des Förderns und des Forderns.

Unsere 15. Bezirksdelegiertenkonferenz wies mit Nachdruck darauf hin, in allen Bereichen eine größere einsatzbereite Kaderreserve zu schaffen. Besondere Schwerpunkte unseres Bezirkes sind dabei ideologisch gestählte und leitungsmäßig erprobte Führungskader für wirtschaftsleitende Funktionen und, wie die Vorbereitung der Kommunalwahlen erneut zeigte, für die örtlichen Staatsorgane. Bei allem geht es uns darum, Menschen auszuwählen, zu erziehen und auszubilden, die der Revolution, dem sozialistischen Aufbau „nicht nur ihre freien Abende, sondern ihr ganzes Leben widmen“. (W. I. Lenin, Werke, Bd. 4, S. 370)